

angekauft, wodurch sich eine erfreuliche Ergänzung der Bestände für die Zeit zwischen 1650 und 1750 ergab. Ferner wurden angekauft ein Kremnitzer Taler und ein halber Wiener Taler Leopolds I. aus den Jahren 1690 und 1671 sowie ein 6er (St. Veit 1670) und ein Preßburger Groschen (1699) desselben Herrschers. Aus Münzversteigerungen des Wiener Dorotheums konnten ein 20-Kronen-Stück (1924) und eine 25-Schilling-Münze in Gold der 1. Republik sowie je eine Bronzemedaille auf Gundaker und Ernst Rüdiger von Starhemberg von Michael Donner angekauft werden.

#### Numismatische Arbeitsgemeinschaft.

Die Zusammenkünfte der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft, an denen der Berichterstatter regelmäßig teilnahm, fanden jeweils am ersten Samstag des Monats im Lesezimmer des Landesmuseums unter dem Vorsitz von Hofrat i. R. Dr. Max Doblinger statt. Im Berichtsjahr konnten anlässlich der Sitzungen erfreulicherweise laufend die neu bearbeiteten Bestände der Museumssammlung in Auswahl vorgelegt und besprochen werden.

Dr. Alfred Marks.

### 5. Volkskunde-Abteilung.

#### Allgemeines.

Mit Wirkung vom 12. August wurde ein an der Volkskunde-Abteilung neu errichteter Planposten mit Frau Luise Wache, einer Volkskundlerin mit abgeschlossenem Hochschulstudium, besetzt. Damit konnte erstmalig in der zwanzigjährigen Geschichte der Volkskunde-Abteilung eine Stelle, die bisher nur von „freiwilligen Mitarbeitern“ eingenommen wurde, planmäßig ausgebaut werden. Noch im Herbst wurde der Sachkatalog der großen Gebindesammlung angelegt. Der laufende Katalog wurde um 188 Gegenstände erweitert.

Am 4. August wurde die „Irrseer Heimatsammlung“ des Bildschnitzers Hans Mairhofer mit einer Ansprache des Gefertigten eröffnet. Diese Heimatsammlung konnte nicht zuletzt auch wissenschaftlich durch die Aufnahme von Inventarisierungsarbeiten gefördert werden.

#### Archiv und Landesstelle für Volkskunde.

Das Lichtbildarchiv wurde vorwiegend um Aufnahmen lebendigen Brauchtums vermehrt (506 Nummern). Hauptsächlich vom akademischen Maler Otto Götzinger stammen die Diapositivreihen verschiedener volkskundlicher Sachgebiete (Neuzugang 172 Diapositive).

Das Bildarchiv erhielt einen Zugang von 21 Blättern und weist derzeit den beachtlichen Stand von 1651 Nummern auf.

In das Tonbandarchiv konnte ein sehr altertümliches Neujahrslied aus Vorderstoder eingereiht werden (Originalaufnahme).

Für das Volksliedarchiv übergab Primarius Dr. Franz Schnopfhagen ein großes Konvolut von unveröffentlichten, von ihm und seinem Bruder Dr. Hans Schnopfhagen vorwiegend zwischen den beiden Weltkriegen im oberen Mühlviertel gesammelten Landlerweisen. Das älteste Notenblatt trägt die Jahreszahl 1736, es sind aber noch ältere Aufzeichnungen darunter.

In der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde hielt am 23. Oktober Dr. habil. Ernst Burgstaller einen Vortrag über oberösterreichische Brauchtumsgebäcke und der Gefertigte im Rahmen einer brauchtümlichen Weihnachtsfeier am 17. Dezember einen Lichtbildervortrag über oberösterreichische Weihnachtskrippen. Die Familie Professor Erwin Schaller bot dabei heimische Weihnachtsmusik.

Zum Anlaß des 70. Geburtstages der langjährigen Mitarbeiterin Frau Hermine Zeitlinger würdigte der Gefertigte bei einer Feier in Kirchdorf das verdienstvolle Wirken der Jubilarin.

Vom 18. bis 21. Juni nahm der Berichterstatter an der 8. Österreichischen Volkskundetagung in Bregenz teil. Sie war verbunden mit einer sehr aufschlußreichen Exkursion durch das Land Vorarlberg vom Bregenzer Wald bis zur Silvretta.

Im Spätherbst führte die Landesstelle für Volkskunde eine großangelegte Erhebungsaktion in Ebensee mit dem Ziele durch, Beziehungen zwischen Industriearbeitertum und Überlieferungswelt auf Grund eines authentischen Zahlenmaterials zu ermitteln.

### Ausstellungen.

Zum Anlaß des Erscheinens der „Alten Bauernherrlichkeit“ von Max Kislinger wurde als gegenständliche Illustration dieses Standardwerkes oberösterreichischer Volkskunst eine Ausstellung veranstaltet, die unter dem Titel „Denkmäler der alten Bauernherrlichkeit Oberösterreichs“ am 14. Mai durch Landesrat Dr. Wenzl eröffnet wurde.

Wie in dem dazu erschienenen Katalog ausgeführt wird, sollte mit dieser Ausstellung nicht nur auf das im Erscheinen begriffene Buch, sondern auch darauf hingewiesen werden, daß nahezu alle in dem Werk abgebildeten Objekte in den volkskundlichen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums vertreten sind. Es sind nicht nur die bedeutendsten und schönsten im Buche aufscheinenden Stücke heute Inventar des Landesmuseums, sondern es sind auch zu fast allen übrigen, die sich noch in situ oder in Heimathäusern bzw. bei privaten Sammlern befinden, gleichwertige Gegenstände vorhanden.

Die 383 Nummern umfassende Ausstellung wurde auch zum Anlaß genommen, einmal mehr auf die unhaltbare Situation der in Depots verlagerten Volkskunde-Abteilung, die zu den größten und bedeutendsten Österreichs emporgewachsen ist, hinzuweisen. Der Idealplan einer musealen Aufstellung der Sammlung im Westtrakt des Linzer Schlosses bildete daher ein Hauptstück der Schau, die bis zum 10. Juni geöffnet blieb.

Am 30. März wurde im Rahmen der kleinen Wechsellausstellungen eine Schau „Aus der Binder-Herberg, Gerätschaften, Werkzeuge und Erzeugnisse des oberösterreichischen Binderhandwerks“ zugänglich gemacht. Damit wurde auf ein Handwerk hingewiesen, das besonders in Oberösterreich eine starke Eigenart entwickelt hat. Die mit Brandstempeln verzierten Brautschaffeln waren ein Hauptstück der sehenswerten Schau.

Das ganze Jahr über wurde eine Aktion „Volkskunst des Monats“ durchgeführt, wobei jeweils ein mit dem jeweiligen Monat in Beziehung stehendes Werk der öö. Volkskunst ausgestellt wurde. Freundlicherweise hatte die Direktion der Landes-Hypothekenanstalt das Schaufenster ihrer Landstraßenfiliale zur Verfügung gestellt. Die „ÖÖ. Nachrichten“ brachten unter dem Titel „Haben Sie das schon gesehen?“ monatlich ein Bild dieses aktuellen Volkskunstwerkes mit einem Kommentar des Berichterstatters. Bei der vom ÖÖ. Krippenverein im Neuen Dom in Linz veranstalteten großen Landeskrippenschau, die im Dezember stattfand, beteiligte sich die Volkskunde-Abteilung mit einer stattlichen Zahl schöner Krippen und Einzelfiguren.

### E r w e r b u n g e n .

Unter den Erwerbungen des Berichtsjahres befanden sich drei größere Bestände, und zwar aus der Sammlung des Malermeisters Fries in Micheldorf (21 Nummern), aus der Sammlung Luger, Freistadt (vorwiegend Keramik, 12 Nummern), sowie einem Bestand alter Geräte aus dem ehemaligen Weißgärberhaus in Hellmonsödt (12 Nummern).

Die bedeutendste Erwerbung stellt ohne Zweifel ein vollständiger Getreidespeicher („Troadkasten“) dar. Er wurde aus Mitteln des Bundesdenkmalamtes mit der Auflage erworben, für seine dauernde Erhaltung als Freilichtobjekt Sorge zu tragen. Zu diesem Behufe wurden erfolgreiche Verhandlungen mit dem Stadtbauamt und der Bundesgebäudeverwaltung geführt, um einen geeigneten Aufstellungsplatz im westlichen Vorgelände des Linzer Schlosses zu sichern. Der aus Fraundorf, Gemeinde Ohlsdorf, stammende Blockbauspeicher (vgl. darüber Roman Moser, Alte Getreidekästen zwischen Aurach und Traun, ÖÖ. Heimatblätter, Jg. 3, Heft 4,

Okt./Dez. 1953) wird, sobald es die Umstände erlauben, dortselbst zur Aufstellung gelangen.

Eine weitere bedeutende Erwerbung gelang mit dem Ankauf einer spätgotischen Stollentruhe aus Hohenfurth. Auch sonst konnte die Bauernmöbelsammlung — der Stolz der Volkskunde-Abteilung — durch einmalige Stücke erweitert werden: so fiel eine kassettierte Truhenbank (Sidel) aus dem Raume Prambachkirchen an, ferner ein Bett vom Hirschbacher Typus, ein spätdatierter Jahreszeitenschrank (1846), ein doppel-türiger Schrank vom Ennsener Typus (1817) und ein farbig, ornamental und architektonisch ganz aus der Reihe fallender Schrank aus der Gegend von Kematen an der Krems.

Ein gut erhaltenes, vielbeachtetes Stück der Ausstellung „Denkmäler der alten Bauernherrlichkeit“ war eine 1957 erworbene Truhe aus Ufer bei Ebelsberg. Insgesamt wurde die Möbelsammlung im Berichtsjahr um neun wertvolle Stücke bereichert.

Unter den Geräten befinden sich ein Holzpflug, ein Joch, ein Dreschflegel, der „Hengst“ einer bemalten Mostpresse sowie zwei Heinzelbänke mit geschnitzten „Hoanzlköpfen“.

Die Binder-Ausstellung war der Anlaß zur Erwerbung seltener Schäßflerarbeiten, darunter eines besonders schönen Holzkruges, der auch bei Kislinger abgebildet ist.

Unter den Keramikankäufen des Berichtsjahres befand sich nicht nur Gmundner und Mühlviertler Töpferware, sondern auch solche aus dem Kröning (Niederbayern), die einst in Oberösterreich weitverbreitet war.

In der Gruppe der religiösen Volkskunde konnten erstmalig hölzerne „Opferlungeln“ sowie sonstige seltene Stücke (Votivzopf, Votivbein) in die Sammlungen eingebracht werden.

Die Erwerbung geschah im Zuge einer Aktion der planmäßigen Erfassung des öö. Wallfahrtsbrauchtums, die in Zusammenarbeit mit dem Diözesankunstrat durchgeführt wird. Sie hat zum Ziel, jeden Wallfahrtsort durch ein typisches Votivbild bzw. eine Votivgabe in einer Gesamtschau vertreten zu lassen. In diesem Zusammenhang wurde auch ein hochinteressantes Votivbild aus der Esterbauernkapelle bei Neukirchen mit der Darstellung einer „Trud“ erworben.

Zu den Neuerwerbungen religiöser Volkskunst gehört auch ein Hinterglasbild mit dem Sonntagsberg sowie ein „Erbärmde Christus“ aus Holz.

Trachtlich fielen u. a. bemerkenswerte bunte Frauenstrümpfe an.

Im Zuge der Neuordnung der Bibliothek und der Waffensammlung wurden zahlreiche Objekte der Volkskunde-Abteilung übergeben, so für

die Spielzeugsammlung eine umfangreiche Sammlung von Papiersoldaten und bäuerlichen Kirchgangsstöcken bzw. Gürtelhacken.

Durch das Landesarchiv wurden die Freieiung und die Markttruhe von Zwettl a. d. Rodl als Dauerleihgabe vermittelt.

Unter den Spendern sei vor allem Frau Berta Winkler, Linz, Waltherstraße, bedankt. Sie übergab wieder textile Familienaltertümer, meist aus dem 19. Jahrhundert.

#### K o n s e r v a t i o n u n d R e s t a u r a t i o n .

Eine besondere Leistung der Rekonstruktion und Restauration war die Wiederherstellung der Getreidekastenvorderwand vom „Asen z' Balding“ und die der Vorderwand eines Stadels vom „Sturm z' Grünbach“ aus Offenhausen. In beiden Fällen wurde außer unserer Tischlerwerkstätte der Maler und Graphiker Hans Pertlwieser herangezogen. Unser Bildhauer Leopold Raffezeder ergänzte materiell und farblich die im Vorjahr angekaufte Mostpresse aus Kronstorf, die zum Symbol der Ausstellung „Alte Bauernherrlichkeit“ wurde.

Frau Luise Heiserer stellte wieder einige unserer wertvollen Bauernmöbel her. Frau Klara Hahmann vollbrachte eine Meisterleistung in der Restauration von weiteren drei Figuren der Garstener Stiftskrippe.

#### A n g e w a n d t e V o l k s k u n d e u n d V o l k s b i l d u n g .

Im Berichtsjahr wurde der Referent in verschiedenen Bundesländern und auch im benachbarten Bayern als Konsulent für Trachtenfragen beansprucht. Der von ihm erneuerte „Niederösterreichischer Anzug“ wurde offiziell im östlichen Nachbarland eingeführt. Auch in Niederbayern wurde ein Erneuerungsvorschlag des Referenten zur Landestracht erhoben. Der Bürgermeister von München trat ebenfalls an die Volkskunde-Abteilung mit der Bitte heran, bei der Erstellung einer Festtracht für München Geburtshilfe zu leisten. Auch in diesem Falle wurde der Vorschlag der Volkskunde-Abteilung mit Zustimmung aufgenommen.

Im „Kuratorium für die Einkleidung der oberösterreichischen Blasmusikkapellen in erneuerte Tracht“ führte der Gefertigte den Vorsitz. Nach seinen Vorschlägen wurden die Blasmusikkapellen Aurolzmünster, Weyer und Sarleinsbach neu eingekleidet. Auch niederösterreichische Trachtenkapellen wurden beraten. Über Einladung der Bayerischen Landesstelle für Volkskunde hielt der Berichterstatter vor den Präsidenten von vier Regierungsbezirken Bayerns im Auditorium maximum der Technischen Hochschule in München einen Vortrag über „Erfahrungen bei der Trachtenerneuerung in Österreich“.

Auf Grund einer Empfehlung der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung verfaßte der Berichterstatter ein Drehbuch zu einem Kulturfilm über das „Steyrer Kripperl“.

## Vorträge und Veröffentlichungen.

Aus der regen Vortragstätigkeit des Berichterstatters sei hervorgehoben:

In Passau: „Altbairische Volkskultur zwischen Enns und Inn“, in Landshut und München: „Die Trachtenerneuerung in Österreich“ und in Weißenbach am Attersee (anlässlich der österreichischen Richterwoche): „Das Salzkammergut, Landschaft, Geschichte, Kultur und Volkstum“.

Unter anderem erschienen 1957 folgende Veröffentlichungen:

„Brauchtum im Zeitalter des Superlativs“ („ÖÖ. Nachrichten“, 13. Jänner 1957); „Landvolk, Kultur und Gegenwart“ („ÖÖ. Nachrichten“, 27. Juli 1957); „Die Heimatsammlung Hans Mairhofer in Zell am Moos“ („ÖÖ. Kulturbericht“ vom 1. November 1957);

ferner: „Denkmäler der oberösterreichischen Volkskultur und ihre Stellung im Donauraum“ unter dem Titel „Max Kislingers Bauernherrlichkeit zum Geleit“ in M. Kislinger, „Alte Bauernherrlichkeit“, Linz 1957, S. 5—21.

„Volkskunst und Handwerk der Gegenwart in Österreich“, 80 Seiten, 24 Bildtafeln, Wien 1957.

Dr. Franz Lipp.

### Oberösterreichischer Werkbund.

Über „Gestaltungsfragen“ des Handwerks, der Industrieform und Innenarchitektur sprachen in einer Vortragsreihe des WFI der oberösterreichischen Handelskammer Prof. Wolfgang von Wersin, Dr. Fanta und Dr. Lipp. Dieser berichtete auch über die XI. Triennale von Mailand, die er im Auftrag des Werkbundes besucht hatte.

Zu einem gesellschaftlichen Ereignis gestaltete sich die Feier des 75. Geburtstages des Präsidenten Professor Wolfgang von Wersin am 3. Dezember 1957. Der Landeshauptmann brachte die Geburtstagswünsche des Landes Oberösterreich zum Ausdruck, die Dr. Otto Wutzel in einer Festansprache übermittelte. Die Stadt Linz veranstaltete für Wolfgang von Wersin als Professor der Kunstschule eine Geburtstagsfeier im Rathaus.

Dr. Franz Lipp.

### Oberösterreichisches Heimatwerk.

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der großen Wanderschau des Kuratoriums Österreichisches Heimatwerk, dessen Geschäfte der Vorstand des Oberösterreichischen Heimatwerkes zugleich als Ausstellungsleiter zu besorgen hatte. Bis 6. Jänner war die Ausstellung in Linz, vom 6. April bis 11. Mai in Graz (Volkskundemuseum), vom 17. Juni bis 6. Juli in Klagenfurt (Künstlerhaus) und vom 20. Juli bis

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Volkskunde-Abteilung. 24-29](#)